

Die Inspectionen Chemnitz, Stollberg, Bwickau und Neustädtel

als neunte Abtheilung

der

Kirchen-Galerie

Sachsens.

Lief. 26.

Oberschlema.

(Beschluß.)

5.) M. Johann Fuchs (Vulpus), von 1677—1680. 6.) Johann Engelmann, von 1680—1706. 7.) Paulus Zeuner, von 1706—1753. 8.) Johann David Zierold, Past. substit., von 1747—1753. 9.) M. Adam Gottlieb Kerzig, von 1753—1759. 10.) M. Adam Christoph Meymann, von 1759—1771. 11.) Johann Georg Gottlob Lautenschläger, von 1771—1781. 12.) Christian Friedrich Rose, von 1781—1814. 13.) Friedrich August Eberfelder, von 1814—1822. (Er ward von hier nach Schleittau versetzt, wo er wenig Jahre darauf starb.) 14.) Carl August Dietrich, von 1822—1837. (Er kam von hier weg als Pfarrer nach Glösa bei Chemnitz, wo er noch das Amt verwaltet.) Der jetzige Pfarrer, Friedrich August Eduard Rühle, aus Dresden gebürtig, war vorher und zwar seit 1827 Pfarrer in Rothschönberg (Ephorie Meissen) und trat hier den 19. Mai 1837 sein Amt an.

Das Kirchgebäude ist alt und von außen, besonders wegen des kleinen hölzernen Thurmes, nicht sehr in die Augen fallend; auch ist es, seitdem Niederschlema von Klosterlein in die hiesige Kirche gewiesen worden ist (es geschah dieß mit gleichzeitiger Ueberweisung des bisher dem Schullehrer zu Oberschlema obgelegenen Kirchendienstes zu Klosterlein an den Schullehrer zu Zelle im J. 1827), fast zu klein, übrigens aber im Innern hell und freundlich, obschon für den Prediger wegen des Mangels einer von ihm zu benutzenden Sakristei nicht sehr bequem. Das Glockengeläute ist harmonisch und schön; es besteht aus 3 in Apolda gegossenen Glocken, welche 3 Ctr. 80 Pfd. wiegen und seit 1811 hier sind. Der Mangel einer Thurmuhr ist wegen der Nähe von Schneeberg, dessen Stundenschlag hier sehr gut zu vernehmen ist, nicht sehr fühlbar.

Die Pfarrgebäude befinden sich leider in sehr unfälligen Umständen und lassen einen Neubau sehr wünschen, der sich auch über kurz oder lang als unabweislich herausstellen wird. Das Schulgebäude dagegen ist seit 1828 neu gebaut.

An der Schule, in welche Niederschlema eingeschult ist, ist nur ein Lehrer angestellt, welcher auch den Organisten- und Kirchnerdienst zu versehen hat. Die Zahl der Schulkinder beläuft sich durchschnittlich alle Jahre auf 230. Doch wird sich diese für einen Lehrer allerdings zu große Zahl um 70—80 Kinder vermindern,

sobald der auf höhere Anordnung unternommene Bau einer Schule in Niederschlema vollendet sein, und diese Gemeinde dann ihre eigne Schule besitzen wird, was in diesem Jahre (1841) noch zu erwarten ist.

Der jetzt hier angestellte Schullehrer heißt Carl Heinrich Mühlmann, aus Schneeberg gebürtig. Er war früher in Großpöbla bei Schwarzenberg (Ephorie Grünstädtel) und verwaltet seit 1827 das hiesige Schulamt.

Zur Filialgemeinde der Parochie gehört

1.) das einem Herrn v. Brandenstein eigenthümliche Rittergut

Klosterlein

an der mit dem Schwarzwasser vereinigten Mulde unterhalb Aue, welches an der Stelle des 1533 säcularisirten Augustinerklosters Neuzelle erbaut und aus dessen wichtigsten liegenden Gründen gebildet ist, woher auch sein Name rührt, nebst einer Del- und Schneidemühle, einem Zainhammer und einigen andern auf des Rittergutes Grunde und Boden erbauten Häusern *).

2.) Das unter den v. Brandenstein'schen Gerichten zu Klosterlein stehende Dorf

Zelle mit etwa 68 Häusern und gegen 600 Einwohnern, welches am rechten Ufer theils des Schwarzwassers, theils der mit diesem vereinigten Mulde liegt und vom Blaufarbenwerke zu Niederpfannestiel bis beinahe zum Rittergute Klosterlein fast $\frac{1}{2}$ Stunde lang sich ausdehnt.

*) Das ehemalige Kloster Neuzelle, zum Unterschiede von dem einige Jahre früher (1162) von Otto dem Reichen gestifteten Kloster Zelle (Altentzelle) bei Rössen so genannt, war dem heil. Andreas und der Dreifaltigkeit geweiht und dem Abte zu Grünhain untergeordnet, der es dann mit Mönchen seines Klosters besetzte. Auch Präpöste waren hier von 1173—1533, welche in der Klosterleiner Kirche begraben liegen. Uebrigens war Zelle, wie das Kloster zu Grünhain, ein stark besuchter Wallfahrtsort.